

09.03.2011

**Sitzungsvorlage Nr. 044/11****Organisatorische Veränderungen bei der Kreisverwaltung Unna im Bereich Planungscoordination**

<b>Gremien</b>	Kreisausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	28.03.2011
<b>Organisationseinheit</b>	Planung und Mobilität	<b>Berichterstattung</b>	Makiolla, Michael
<b>Beratungsstatus</b>	<b>öffentlich</b>		
<b>Budget-Nr.</b>		<b>Haushaltsjahr</b>	2011
<b>Produktgruppen-Nr.</b>		<b>Finanzielle</b>	
		<b>Auswirkungen</b>	
<b>Produkt-Nr.</b>			

**Beschlussvorschlag**

Der Bericht des Landrats wird zur Kenntnis genommen.

---

## Begründung der Vorlage

Im Frühjahr 2009 erfolgte im Kreisausschuss auf Initiative der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Diskussion, dass bestimmte Handlungsfelder der Kreisverwaltung ganzheitlicher betrachtet und ggf. gebündelt werden sollten. Aufgrund von personellen Veränderungen bei der Kreisverwaltung (u.a. Ruhestand von Herrn Dr. Schiebold als Leiter der Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben) hat der Landrat im Rahmen seiner Organisationshoheit die organisatorischen diesbzgl. Veränderungen zum 01.03.2011 umgesetzt, nachdem die neuen Strukturen vorher Diskussionsthema im Ältestenrat waren.

Die Stabsstelle „Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben“ führt nun die Bezeichnung Stabsstelle „Planung und Mobilität“. Die zugeordneten Produkte lauten:

- Kreisentwicklung, Grundsatzfragen und Handlungsstrategien (incl. Europaangelegenheiten)
- Kommunale, regionale und überregionale (Fach-)Planungen
- Neu: Sozialplanung und Demografie
- Verkehrsentwicklungsplanung, ÖPNV

Im Bereich des Produkts „Sozialplanung und Demografie“ werden folgende Aufgaben erbracht:

- Sozialplanung (bisher FB „Arbeit und Soziales“; 3 Stellen)
- Behindertenplanung (bisher FB „Gesundheit und Verbraucherschutz“, 1 Stelle)
- Statistik (bisher FD „Steuerungsdienst“, 1 Stelle)

Es werden keine neuen Stellen geschaffen. Mit dieser Umstrukturierung sind keine zusätzlichen Kosten verbunden.

Dies bedeutet, dass folgende Arbeitsinhalte nun von der Stabsstelle Planung und Mobilität erbracht werden:

- Statistik
- Sozialplanung
- Seniorenarbeit | Netzwerk Seniorenarbeit
- Kreissenorenkonferenz
- Geschäftsstelle Bündnis für Familie
- Behindertenbeauftragte, Inklusion
- Betreuung der psychosozialen Arbeitsgemeinschaften

Durch die Umstrukturierung wird der Auseinandersetzung mit dem demografischen Wandel und seinen Auswirkungen mehr Gewicht verliehen. Zudem soll die Sozialberichterstattung auch in diesem Kontext weiter fortgeführt und die Sozialplanung enger mit anderen Handlungsbereichen verknüpft werden. Der zunehmenden Bedeutung des Themas Inklusion wird hierdurch ebenfalls Rechnung getragen. Eine stärkere Verknüpfung mit sozialplanerischen Aspekten wird vor allem in einem ersten Schritt in den Bereichen ÖPNV (Ältere, Behinderte, Familien ...) sowie Wohnen und Leben (regionale Wohnungsmarktbeobachtung ...) erfolgen.

---

In der Zuständigkeit der Fachbereiche verbleiben:

- Fachbereich Arbeit und Soziales:
  - Kreispflegekonferenz
  - Wohnberatung, Pflegeberatung, psychosoziale Betreuung
  - Beratung über Heimstandorte (Genehmigungsverfahren)
  
- Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz
  - Integrierte Gesundheitsplanung und –berichterstattung
  - Sektor- und ressortübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Einrichtungen; Erarbeitung von Kooperationsverträgen
  - Mitwirkung bei der Vernetzung der lokalen Beratung-, Betreuungs- und Versorgungsangebote

Die Debatte im Kreisausschuss am 23.03.2009 befasste sich zusätzlich mit dem Thema „Koordination der Arbeitsmarktpolitik im Kreis Unna“. Der im Rahmen des Konsolidierungsprozesses 2010/2011 beauftragte Berater hat vorgeschlagen, im Fachbereich 50 die zusätzliche Stelle eines Controllers für die Tätigkeit des Job-Centers Kreis Unna einzurichten. Die Tätigkeit dieses Mitarbeiters umfasst auch die Bewertung der Arbeitsergebnisse der verschiedenen Akteure der Arbeitsmarktpolitik soweit sie im Auftrag des Kreises Unna tätig werden. Wie eine solche Stelle konkret ausgestaltet werden kann, muss zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert und entschieden werden. Für die 2. Jahreshälfte 2011 hat der Landrat die Kreisverwaltung beauftragt, zusammen mit dem Job-Center und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) eine Konzeption für die Arbeitsmarktpolitik im Kreis Unna vorzulegen und in den politischen und gesellschaftsrechtlichen Gremien diskutieren zu lassen. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Diskussionen beabsichtigt der Landrat, dem Kreistag einen Entwurf für eine arbeitsmarktpolitische Konzeption für den Kreis Unna zur Beschlussfassung vorzulegen.